

## THE VOICE OF MEDITERRANEAN (VOTM)

Es ist Frühjahr und wir schreiben das Jahr 2003. Zahlreiche geladene Gäste stoßen in eindrucksvollen Räumen auf den gelungenen Umzug an. Es riecht noch leicht nach Farbe und Lack, aber die VOICE OF THE MEDITERRANEAN hat es geschafft: vom stinkenden Vorort Valletta zog sie in's geschäftige Birkirkara. Wenn da nur nicht dieses unguete Gefühl in den Mägen der rund 20 VOTM-Mitarbeiter wäre...

Schauen wir zurück: 1974 begann die Deutsche Welle, der bundesdeutsche Auslandsdienst, mit seinen Relayausstrahlungen auf und von Malta. 600 Kilowatt Sendeleistung standen für die Mittelwelle und mindestens 250 kW für die Kurzwelle zur Verfügung. Der Rest war Tauschgeschäft: Malta stellte die Sendelizenz zur Verfügung – und die Deutsche Welle dafür Sendezeit, mit der die Regierung Maltas nach Belieben verfahren konnte. So verkaufte die maltesische Regierung unter anderem Sendezeit weiter an die schwedische Radiomission IBRA.

Vier Jahre darauf begann RADIO MEDITERRANEAN, ein Joint Venture zwischen Algerien und Malta, über eben jene Anlagen seine Sendungen. Wegen inhaltlicher Differenzen zu den Sendungen in Englisch, Arabisch und Französisch kam es zu Zerwürfnissen, die schliesslich 1990 zum endgültigen Aus der algerischen Zahlungen und somit der Station führten.

Am 01.09.1988 jedoch startete die VOICE OF THE MEDITERRANEAN als bescheidener regionaler Dienst mit täglich jeweils 2 Sendestunden in Englisch und auf Arabisch ihren Service.

Der Partner Libyen war zunächst sehr umstritten – fiel der Starttermin doch ausgerechnet auf den Jahrestag der libyschen Revolution! So mussten auch tatsächlich in den ersten Wochen hin und wieder Sendebänder mit Arabisch sprachigen Sendungen vor Ausstrahlung ein wenig zensiert werden. Danach konnten die Propaganda-Befürchtungen aber getrost verschwinden: harmlose Informationen wurden mit ausgiebigen Koranzitaten eingeleitet.

Zwar wurde die VOTM von der maltesischen und libyschen Regierung gemeinsam finanziert, geschäftsführender Direktor war jedoch stets ein Malteser, der von einem hochrangigen Libyer vertreten wurde.

Die ersten 7 Jahre lang wurde nur morgens und nachmittags je eine Stunde lang in Englisch und auf Arabisch auf den immer gleichen Mittelwellen- und Kurzwellen-Frequenzen gesendet.

## THE VOICE OF MEDITERRANEAN (VOTM)

Die Sendungen in Englisch behandelten thematisch den gesamten Mittelmeerraum, während die Libyer sich auf den arabischen Raum beschränkten.

Besonders stolz war man auf Hörerpost aus Australien, dem Vereinigten Königreich und den USA, auch wenn diese bessere Sendezeiten erbat...

Mitte der Neunziger wurde auch endlich mit Sendungen auf Deutsch und in Französisch begonnen – von Berichten zu maltesischen Auswanderer-Schicksalen über ein Hausfrauen-Magazin bis hin zu Hörerpostsendungen stellte rund ein Dutzend fester Mitarbeiter einiges auf die Beine.

Der erste Schock kam mit dem Jahre 1996, als Mitte Januar die Deutsche Welle ihre Relayanlagen für immer schloss. Nach kurzem „Schweigen“ behalf man sich mit Sendezeitanmietung bei der italienischen RAI; ab Sommer konnte man regelmäßig über verschiedene Standorte in Russland senden, was sogar zu Sendungen in Japanisch führte. Maltesisch und Italienisch wurden weitere Sendesprachen.

Ende der Neunziger konnten mit SBS Sydney und 3ZZZ in Melbourne sogar Partner für lokale Ausstrahlungen in Australien gefunden werden. Immerhin bildeten Hörer in Australien  $\frac{1}{4}$  der „Kundschaft“.

2002 hatte die VOICE OF THE MEDITERRANEAN ihr Debüt auf Satellit mit zwei sonntäglichen Sendestunden via ASTRA und HOTBIRD. Ein Internetstream und Sendungen im Genfer Kabel erweiterten das Angebot des maltesischen Auslandsdienstes. Gleichzeitig begannen aber auch finanzielle Probleme: die Libyer hinkten mit den Zahlungen hinterher – was auch mit dem mangelnden Geschick des neuen Managing Director, Richard Muscat, zusammenhing.

Wenige Monate nach dem Sektempfang anlässlich des Umzugs in größere Räumlichkeiten mit modernster Technik verlieren rund 20 Mitarbeiter ihren Job, noch bevor die erhofften Sendungen in spanischer Sprache aufgenommen werden können.

Die neugestalteten Räume in Birkirkara stehen leer – nur der Zank um's Erbe scheint nicht enden zu wollen...

Regelmäßige Nachrichten aus und über Malta kommen jetzt von RADIO JOYSTICK – aus Deutschland!